

## ZU DEN WERKEN

Beethoven, der erste große „Weltbürger“ in der Musik, hat die sich schon vor seiner Zeit anbahnende Bewegung aus einem Schaffen von Amts wegen in ein Erlebnis schaffen vollendet. Er suchte und fand die Freiheit des künstlerischen Gestaltens, das nicht mehr an gesellschaftliche Formen oder an das Amt, das der Komponist bekleidete, gebunden war. Er schuf als „freier“ Tonkünstler und hob diesen damals noch seltenen Stand durch den Adel seiner Persönlichkeit zu einer für diese Zeit neuen Höhe. Der seelische Ausdruck bestimmt Inhalt und Form seiner Werke, und er zwingt dem Hörer befehlerischer als irgendwer zuvor seinen künstlerischen Willen auf. Dies gilt noch nicht in vollem Maße für die frühesten Schöpfungen Beethovens, unbedingt aber seit der Zeit der Entstehung der dritten Symphonie, der „Eroica“.

### „Die Geschöpfe des Prometheus“

Dieses „heroisch-allegorische Ballett in zwei Aufzügen von der Erfindung und Ausführung des Herrn Salvatore Vigano“ wurde 1801 am Hoftheater in Wien aufgeführt. Beethoven war aufgefordert worden, die Musik zu komponieren. Wer der Auftraggeber war, ist unbekannt geblieben; auch das Textbuch des Balletts ist nicht wieder aufgefunden worden. Beethoven schrieb die Prometheus-Musik gegen Ende des Jahres 1800. — (In diesem Konzert kommt eine Auswahl aus den zahlreichen Musikstücken des Balletts zur Aufführung.)

### Szene und Arie „Ah! perfido“

Diese selbständige, für das Konzert komponierte Arie trägt die von Mozart her bekannte Form eines längeren begleiteten Rezitativs und einer Arie in zwei Teilen, einem langsamen und einem schnellen. Das Werk entstand 1796. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß es sich hier um eine Komposition handelt, die Beethoven auf Grund des Unterrichts bei Salieri geschrieben hat. Bei diesem in Wien lebenden italienischen Komponisten hatte er sich in der dramatischen Komposition und in der italienischen Sprachbehandlung sowie in einer sangbaren Stimmführung weiterbilden wollen. Das edle Pathos und die Schönheit des melodischen Ausdrucks haben dieser Arie von Anfang an eine große Beliebtheit errungen.

### Ouvertüre zu „Leonore“ Nr. 3

Beethoven hat zu seiner ursprünglich „Leonore“ betitelten Oper „Fidelio“ vier Ouvertüren geschrieben, da er die Oper, wie auch die Ouvertüren, mehrfach umgearbeitet hat. In der dritten Leonoren-Ouvertüre, die eine Bearbeitung der zwei-